

# „Weigere mich zu zahlen!“

Mit dieser Ansage machte Vize-Bgm. Walter Wallner seinem Ärger darüber Luft, dass man in der „Silberregion Karwendel“ durch einen Vorstandsbeschluss Bestimmungen aus dem seinerzeitigen Fusionsvertrag einfach außer Kraft gesetzt habe. Darin sehe er eine klare Vertragsverletzung und verweigere als Unternehmer bis auf weiteres die Abgaben an den TVB.



## Buch b. Jenbach

Wie berichtet, geht es vor allem darum, dass die Ortsausschüsse nach Vorstandsbeschluss und Genehmigung durch den Aufsichtsrat seit heuer über kein eigenes Budget mehr verfügen, sondern Projekte zur Finanzierung einreichen müssen. Wallner zitierte aus dem Fusionsvertrag, dass derartige Änderungen nur in der Vollversammlung zu geschehen hätten. Bgm. Otto Mauracher hielt es zudem für eine Zumutung, von den Beschlüssen per E-Mail verständigt worden zu sein und einen neuen Ortsgruppenausschuss zu benennen, dem noch dazu kein Rechtsstatus zukomme.

### KEIN SÜNDEBOCK!

VP-Gemeinderätin Hilda Paregger, Aufsichtsratsmitglied des TVB, bekundet ihren Unmut darüber, vom Bürgermeister ständig vorgeworfen zu bekommen, sie vertrete die Interessen der Gemeinde zu wenig. „Ich bin ein einfaches Mitglied von 12 und kann nicht allein entscheiden, was zu geschehen hat. Es wäre besser, die Gemeindeverantwortlichen wür-



**VIZE-BGM. WALTER WALLNER** ärgert sich über den TVB.

Foto: Lackner

den sich bei Versammlungen und Besprechungen blicken lassen und

dort ihre Wünsche einbringen, als mir Vorwürfe zu machen“, will sie sich nicht in die Sündenbock-Rolle drängen lassen. Außerdem könne es auch eine Chance sein, wenn die Gelder nicht mehr nach einem starren Gießkannen-Prinzip verteilt, sondern gezielt Projekte gefördert würden. jl